

Kurzbericht über die 2. ordentliche Stadtratssitzung am 24.09.2019

Zur 2. Stadtratssitzung in der neuen Legislaturperiode waren alle 22 Stadträtinnen und Stadträte erschienen.

Unter dem Tagesordnungspunkt - **Informationen des Oberbürgermeisters** - informierte dieser zu vor der Sitzung ausgereichten Unterlagen zum Stand des Radwegebaus in Hohenstein-Ernstthal sowie zu städtischen Maßnahmen zur Aufwertung des Zentrums von Hohenstein-Ernstthal im Zeitraum von 2012 bis 2019.

Abschließend berichtete der OB über die vergangene Ortschaftsratssitzung mit der Wahl des neuen Ortsvorstehers einschließlich Stellvertreter. Einstimmig wurde Herr Andreas Küttner zum neuen Ortsvorsteher im Ortsteil gewählt. Stellvertreter ist Herr Dietmar Röder. Er wurde in diesem Zusammenhang mit einer Urkunde für „30 Jahre kommunalpolitisches Engagement“ ausgezeichnet.

Unter **TOP 6 der Tagesordnung** berichtete **Ortsvorsteher Herr Küttner** über die vergangene Ortschaftsratssitzung am 16.09.2019. Hauptschwerpunkt war die Verpflichtung der neuen Ortschaftsräte sowie die Wahl des neuen Ortsvorstehers mit Stellvertreter. Weiterhin wurde beraten zum Vorhaben über die Errichtung eines Solarparks sowie zur Fußgängerquerung Hohensteiner Straße am ehemaligen Landwarenhaus.

Zu **TOP 7 der Tagesordnung - Anfragen der Bürger und Stadträte** - kritisierte ein Bürger das ihm vom OB zugestellte Lärmgutachten. Seiner Meinung nach würde es zahlreiche Fehler beinhalten. Er fragte, ob dieses Gutachten entsprechend der EU-Lärmschutzrichtlinie erarbeitet worden ist. Der OB erklärte dazu, dass das Gutachten durch ein qualifiziertes Ingenieurbüro erstellt worden ist und verweist darauf, dass die Lärmkartierung 2018 für das Stadtgebiet Hohenstein-Ernstthal ebenfalls mit Bürgerbeteiligung erstellt worden ist.

Eine Bürgerin bemängelte, in Anbetracht des bevorstehenden Winters, die ihrer Meinung nach unzureichende Beräumung der zahlreichen Bushaltestellen im Stadtgebiet. Hier sollte zukünftig mehr getan werden. Der OB wird das Anliegen an den Bauhof weiterleiten, bringt aber gleichzeitig zum Ausdruck, dass die Beräumung, speziell der Bushaltestellen, bereits jetzt oberste Priorität hatte und auch weiterhin haben wird.

Eine Bürgerin kündigte für das nächste Frühjahr eine Initiative für die Bewässerung des Großgrüns in unserer Stadt an. Sie wird sich hierzu mit der FFW in Verbindung setzen und bittet auch die Verwaltung um Hilfe. Weiterhin möchte sie wissen, ob es bei der Unkrautbeseitigung in unseren Wohngebieten auch andere Möglichkeiten als den Gifteinsatz gibt bzw. ob nach Alternativen gesucht wird. Der OB schlug der Bürgerin vor, einen gemeinsamen Termin zu den angesprochenen Themen zu vereinbaren.

Stadtrat Herr Dr. Berger fragte im Namen eines Bürgers, ob die Möglichkeit besteht, am ehemaligen Finanzamt einen Briefkasten anzubringen, zumal donnerstags Sprechzeiten in den Räumlichkeiten des Amtsgerichtes in Hohenstein-Ernstthal abgehalten werden. Zwischenzeitlich erfolgte eine Rücksprache mit dem Finanzamt in Zwickau. Es wurde mitgeteilt, dass sich im Hinterhof des Amtsgerichtes in der Hohenstein-Ernstthaler Conrad-Clauß-Straße ein Briefkasten für das Finanzamt befindet.

Stadträtin Frau Mühleisen hinterfragte den Stand der Gespräche zum Verkauf des Berggasthauses. Der OB äußerte, dass er in Kontakt mit der Eigentümerin ist, jedoch auf Grund der Höhe des Kaufpreises noch kein Verkauf in Sicht ist. Die Stadt hat nach wie vor großes Interesse, dass das Gebäude wieder einer Nutzung zugeführt wird.

Stadtrat Herr Bernhardt erkundigte sich, ob es Kartenmaterial gibt, aus dem hervorgeht, welche Internetverbindungen wo anliegen. Der OB informierte, dass 99 % unserer Gebäude abgedeckt sind.

Stadtrat Herr H. Pfau bezog sich in seinen Fragen auf die Baustelle im Bereich Waldenburger Straße zwischen Kirchweg und Erlengrund. Hier ist die Straße gesperrt und die Buslinie 1 verkehrt nicht über den Wind in Wüstenbrand. Er richtete folgende Fragen zur schriftlichen Beantwortung an den OB:

1. Welche Arbeiten sind in diesem Bereich vorgesehen und über welche Streckenabschnitte erfolgen

diese?

2. Gab es im Planungsverfahren Gespräche mit dem VMS, um eine Bedienung der Strecke über den Wind zu realisieren?
3. Wie viele Schüler sind vom aktuellen Wegfall der Nichtbedienung betroffen und wie hat sich der Schulweg fußläufig für diese Schüler verlängert?
4. Gibt es die Möglichkeit, einen Kleinbus während der Bauphase einzusetzen, welcher die Schüler in dieser Zeit zur Schule und zurück bringen kann?

Die Beantwortung der Fragen erfolgte im Nachgang zur Sitzung durch den OB schriftlich an alle Fraktionsvorsitzenden. Er verwies jedoch bereits zur Sitzung darauf, dass derzeit Gespräche laufen, um die Einschränkungen so gering als möglich zu halten.

Stadt Herr Weiß bezog sich in seiner Anfrage auf das nunmehr vorliegende Lärmgutachten und wollte wissen, wie wir gemeinsam für die Zukunft eine bessere Situation für die betroffenen Bürger herstellen können. Der OB äußerte, dass im Rahmen der gesetzlichen Regelungen ein Weg gemeinsam mit den Planern gefunden werden muss, um festzustellen und zu prüfen, was machbar wäre, um Verbesserungen zu erreichen, so zum Beispiel durch den Bau von Schallschutzwänden.

Weiterhin erkundigte sich Herr Weiß, warum für eine angefragte Gedenkveranstaltung für Opfer rechter Gewalt, hier speziell der Todestag von Patrick Thürmer, durch das Bündnis „Chemnitz Nazifrei“ das Schützenhaus in Hohenstein-Ernstthal nicht zur Verfügung stand. Der OB antwortete, dass nach Aussage der Mitarbeiterin des Schützenhauses an diesem Tag der Saal bereits vergeben war.

Stadtrat Herr Haugk richtete folgende Fragen bezüglich Vandalismus auf dem Spielplatz Ringstraße/Sonnenstraße schriftlich zur Beantwortung an den OB:

1. In welchen Zeitabständen wird dieser Spielplatz im Hinblick auf Vandalismus, Ordnung und Sauberkeit sowie „Bespielbarkeit“ überprüft?
2. In welchem Turnus erfolgt eine allgemeine Reinigung des Spielplatzgeländes?
3. Für wann ist die Beseitigung der Vandalismusschäden geplant? Auch würden Hinweisschilder fehlen, wie zum Beispiel „Rauchen verboten“ bzw. „Trinken von Alkohol verboten“.

Durch den OB erfolgte auch hier eine schriftliche Beantwortung der Anfragen an alle Fraktionsvorsitzenden. Im Rahmen der Papierkorbrunde des Bauhofes erfolgt 2 x wöchentlich eine Kontrolle. Jede Bürgerin bzw. jeder Bürger kann oben genannte Verstöße in der Stadtverwaltung melden bzw. anzeigen.

Stadtrat Herr K. Pfau erkundigte sich, ob es Planungen zur Sicherung bzw. Winterfestmachung des Karl-May-Hauses gibt. Der OB informierte, dass nach dem Abriss direkt weiter gebaut werden sollte, nun jedoch erst die Gebäudesicherung vorgenommen werden muss. Die Giebelsicherung und Giebelunterfangung läuft derzeit über einen Statiker. Von diesem wird entschieden, welche Variante realisiert wird. Es erfolgt eine zeitnahe Beauftragung.

Stadtrat Herr H. Pfau ist der Meinung, dass der Abriss von einem Fachmann hätte begleitet und die Sicherung sofort vorgenommen werden müssen. Bauamtsleiter Herr Weber antwortete, dass die Maßnahme vom Architekten geplant, überwacht und vom Statiker begleitet wird.

Stadtrat Herr H. Pfau kritisierte den kürzlich nach der 1. Stadtratssitzung in der Freien Presse erschienenen Artikel „Blau“ und fragte, ob derartige Artikel zuträglich für die Stadt sind.

Stadtrat Herr Dr. Berger stellte an dieser Stelle den Antrag zur Geschäftsordnung, dass nunmehr in der Tagesordnung fortgefahren werden sollte.

Da es keine weiteren Anfragen gab, wurde der Antrag nicht abgestimmt. Unter dem nächsten Tagesordnungspunkt 8 nahmen die Stadträtinnen und Stadträte eine **Informationsvorlage über den aktuellen Stand der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2019** zur Kenntnis.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurden **2 Beschlussvorlagen** behandelt.

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2013

Mit Prüfbericht vom 23.08.2019 erteilte das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Zwickau einen

uneingeschränkten Prüfungsvermerk.

Der Stadtrat der Stadt Hohenstein-Ernstthal stellte einstimmig mit 5 Enthaltungen aufgrund von § 88 c Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 nach erfolgter örtlicher Prüfung fest (**Beschluss 1/2/2019**).

2. Weisung an den Zweckverband „Am Sachsenring“ zum Abschluss eines Grundstücks-kaufvertrages für eine Teilfläche des Flurstückes 1142/20 in Größe von ca. 8.036 m² der Gemarkung Hohenstein

Der Stadtrat erteilte einstimmig, vorbehaltlich eines analogen Beschlusses des Stadtrates Oberlungwitz, dem Zweckverband „Am Sachsenring“ die Weisung, eine Teilfläche des Flurstückes 1142/20 der Gemarkung Hohenstein in Größe von ca. 8.036 m² zum Kaufpreis von 100.000,00 EUR (Verkehrswert) an die Simplon-Werk Aue GmbH zu verkaufen (**Beschluss 2/2/2019**).